

SPORT IM TV

Basketball: 10.55 Uhr: 3x3 WM, Damen (ORF Sport+).

Eishockey: 1.55 Uhr (in der Nacht auf Samstag): NHL, Finale um den Stanley Cup, Spiel 5: Colorado Avalanche – Tampa Bay Lightning (7MAXX, Sky).

Fußball: 16.50 Uhr: Frauen-Länderspiel: Deutschland – Schweiz (ZDF, SRF zwei).

Golf: 12.30/15.30 Uhr: DP World Tour in München (ORF Sport+, Sky, ab 19.30 Uhr: sport1). 21 Uhr: US PGA Tour (Sky).

Judo: 11.25 Uhr: World Tour (ORF Sport+).

Sportfest: 13 Uhr: Deutschlands Finals 2022 mit Kanu, Rhythmischer Sportgymnastik, Fechten, Triathlon, Kanu-Polo, Bogenschießen, Schwimmen, Leichtathletik, Turnen (ZDF).

Sportklettern: 13/19.25 Uhr: Weltcup in Innsbruck (ORF Sport+).

Tennis: 14 Uhr: WTA250-Turnier in Bad Homburg (Eurosport 1).

Freien Kür mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 92,8000 Punkten wie schon am Sonntag in der Technik-Entscheidung Bronze. Gold ging an China (95,5667), das sich vor der Ukraine (94,1667) durchsetzte.

Allerdings hatte Eirini in der 3:15 Minuten langen Kür mit dem Namen „Evil Dolls“, zu deutsch „böse Puppen“, eine kleine Schrecksekunde zu verkraften. „Ich habe zum ersten Mal in meinem Leben Wasser verschluckt“, sagte die 24-Jährige. Sie habe kurz keine Luft bekommen und „gedacht, dass ich sterbe“. Auch ihre Schwester hatte den kleinen Fauxpas mitbekommen und das kurze Husten ihrer Schwester gehört,



Noch ein Erfolgserlebnis für das Schwestern-Duo

Fotos: gepa

„aber man hat es nicht gemerkt“, betonte Anna-Maria.

Im August wartet die EM in Rom und damit der nächste große Saisonhöhepunkt. Mit den Leistungen in Ungarn dürfen die gebürtigen Griechinnen, die vor zehn Jahren nach Österreich kamen, jedenfalls mit reichlich Selbstvertrauen nach Italien fahren. „Jetzt arbeiten wir an dem Ziel, die Ukraine zu schlagen“, kündigte Anna-Maria



Wahl-Linzer Simon Bucher schwamm ins Finale über 100 Meter Delfin.

an. Bei Olympia hatte der Rückstand fünf bis sechs Punkte betragen, jetzt nur noch etwa 1,3 Punkte.

Trotzdem lautet die Devise: „Am Boden bleiben und sehr hart arbeiten“, sagte Eirini. „Wir hoffen auf Silber und wollen uns weiter verbessern.“ Zur Feier des Tages gab es für die Alexandri-Schwester wieder eine große Portion Süßigkeiten am Hotel-Buffer. „Wir

na noch als Halbfinal-Fünfter in den Endlauf über 100 Meter Delfin ein. Der 22-Jährige schaffte mit einer Zeit von 51,22 Sekunden souverän den Aufstieg in den heutigen Endlauf (18.44 Uhr). Bis kurz vor dem Anschlag war er gestern sogar noch in Führung gelegen. „Hinten raus ist es schon ein wenig hart geworden, aber das ist ganz normal. Es ist auf jeden Fall megacool, dass ich es geschafft habe.“

Im Vorlauf hatte Bucher mit 51,18 Sekunden bereits seine eigene Bestmarke gleich um 62 Hundertstelsekunden unterboten. „Ich habe ein zweites Mal hinschauen müssen, ob das wirklich stimmt. Ich habe mich extrem gefreut.“

AUFGEGERLT VON REINHOLD PÜHRINGER UND DOMINIK FEISCHL

„Zero Limits“ für Trendsportarten

Dort, wo viele junge Menschen zu Hause sind, eine Anlage für Trendsportarten wie Parcours, Freerunning, Trampolin-Akrobatik, Kraftsport (Stichwort: Crossfit) sowie das bald olympische Breaking (vormals Breakdance) zu errichten, klingt nach einer guten Idee. Dafür dann noch im Sinne der Nachhaltigkeit das vor fünf Jahren wegen Bauauffälligkeit geschlossene Hallenbad im Linzer Julius-Raab-Studentenheim zu verwenden, ergab ein stimmiges Bild, welches die dort am Mittwoch eröffnete Halle namens „Zero Limits“ macht.

„Young Sports‘ ist in der oberösterreichischen Sportstrategie als Schwerpunkt festgelegt“, sagte Landesrat **Markus Achleitner** in Anwesenheit einiger Ehrengäste wie Sport-Mäzen Franz Grad und Konditormeister **Leo Jindrak**. Diese bekamen von den Sportlern einen



Sportlandesrat Markus Achleitner mit Parcours-Sportlern und -Sportlerinnen bei der Eröffnung der Trendsportthalle im Julius-Raab-Heim Foto: ÖÖN/Land OÖ/Daniel Kauder

Vorgeschmack, was in der 800 Quadratmeter großen und für rund 900.000 Euro umgebauten Halle nun trainiert wird. „Als ich das letzte Mal hier herinnen war, bin ich hier noch geschwommen“, sagte Universitätsrektor **Meinhard Lukas**

bei einem Rundblick und gratulierte zu dem vom Sportunion-Jugendreferenten **Martin Friedrich** geleiteten Projekt. Rund 2000 Arbeitsstunden sind in den Umbau geflossen – mit einem Ergebnis, das für Oberösterreich einzigartig ist.

Glänzender Rohdiamant

Von wegen Oberösterreich habe im Tischtennis kaum Eigenbau-Talente: Der Eberschwanger Rohdiamant **Benjamin Girlinger** wandelte in der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica kürzlich auf den Spuren der heimischen Langzeit-Größen **Liu Jia** und **Konstantin Lengerov**. Er holte sich wie diese einst bei der „Europe under 13 Challenge“, der inoffiziellen Europameisterschaft in dieser Alterskategorie, die Goldmedaille.

Nach klaren Vorrundensiegen setzte sich der aktuelle Weltranglisten-Vierte im Achtelfinalkrimi gegen den Portugiesen Goncalves mit 3:2 durch, besiegte im Viertelfinale den Tschechen Kabelka 3:0. Im Halbfinale hatte er gegen den Polen Pakula 3:1 das bessere Ende für sich. Und schließlich brachte er das Tischtennis-Sommermärchen mit einem 3:1-Finalerfolg gegen

Michna (Pol) auch noch erfolgreich zu Ende. „Ich war ich im Kopf stärker, das verdanke ich auch meinem Trainer **Philipp Aistleitner**“, sagte das Talent, das für die SPG Ebensee auch in der 2. Bundesliga spielt. **Adrian Kastl** (Union Pregarten) schied im Sechzehntel-Finale aus.



U13-Europameister Benjamin Girlinger mit Trainer Philipp Aistleitner Foto: privat